

ohne vermeren uffzug, In Jre bandt genomen, undt In die inquisition nacher Meylandt ... gefüehrt, undt darin bestandtig behalten werden möge, damit Meniglich hinfürter vohn Jme sicher sein undt seiner seelen heil In obacht genomen werden möge, dan anderst in weltliche oberkheit handt anzulegen gezwungen wurde".

---

Konzept - AH 63, 140

68

1693 Dezember 14.

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM LANDVOGT IM RHEINTAL, NIKLAUS ITEN, AN DEN BISCHOF VON KONSTANZ, [MARQUARD RUDOLF RODT VON BUSSMANNSHAUSEN]

EA VI 2, 499 e; AH 1/124

---

"Mir ist Zu vernemmen kommen, das aus befehl Ewer hochfürstlich Gnaden [- gemeint eines der kreisausschreibenden Fürsten des Schwäbischen Kreises -] und anderer die Jenige Frucht gleich diser Tagen distrahiert werden sollen, Welche Neüwlich an Einem Ohrt respective der ... Fürstlich St. Gallischen Jurisdiction und landen [d.h. der Abtei St. Gallen] Zugehörig, gewalthetig hingenommen in das Gredhaus Buchhorn [=Friedrichshafen] in verwahrung gelegt worden [- ein mit Getreide beladenes Marktschiff von Rheineck wurde auf dem Territorium der Abtei St. Gallen von kaiserlichen Soldaten angehalten und das Getreide über den Bodensee nach Buchhorn gebracht -]; Jch kan mihr nit einbilden, das Ewer ... Gnaden solches Zu geben werden, dann in deme es nit umb die qualitet und beschaffenheit der entführten fruchten sonderen Zu Thun ist, umb die Violation der respective Eydtg. und Fürstlich St. Gallischen Landen und Pottmässigkeith auch öffentlichen friden, Welcher hierdurch gebrochen worden Will mir unmöglich sein Zu glauben, das ein solche öffentliche Jniuria, Welche Zu Jhr Kayserlich Mayestät [L e o p o l d I.] unt mit verpündteten fürsten, auch dem gemeinen Wesen hochschädlich ist, insonderheit Zu gegenwertiger Zeit solle gut geheissen werden, und das umb so vill minder, weilen, wie ich bericht bin, Jhr ... Gnaden Zu St. Gallen [Cölestin S f o n d r a t i] die Frucht, Wan die selbe dahin, wo man sie genommen hatte, wider restituiert sein wurdet, auf erscheinung, das solche Contreband gut seye, Ewer ... Gnaden oder Jhren darzuo Verordneten alsobald Widerumb Zuzustellen gantz willig und bereit seind.

Wan aber wider alle Hoffnung besagte Frucht verwendet sein oder werden solten, habe Jch in Nammen meiner Gnädigen ... Obern [der im Rheintal reg. Orte] durch dise gegenwertige Zeilen auf das allerkrefftigist und Zierlichste mit vorbehalt aller Rechtlichen und Thetlichen Mittlen, protestieren wollen wider alle uncösten, schaden und böser Erfolg, Welche fürohin entstehen möchten, daran Jch Weder schuld noch ursach Trage, sonderen die Jenige betreffen wird, die an diser öffentlichen schmach und verübten Fridenbruch Urheber und Stifter gewesen, Welches Jch tragenden Amtshalber nit Verhalten sollen sonsten in allweg mit schuldigem respect Verblibend."

1) Das Dokument ist mit "Litt. G." bezeichnet.

Kopie, wahrscheinlich vom Landschreiber des Rheintals, Emanuel B e s s l e r  
AH 63, 141-142 - Blatt 141<sup>V</sup> und 142<sup>R</sup> leer

69

1665 Juli 31.

A

ORTSSTIMME VON URI FUER DEN LANDVOGT DER FREIEN AEMTER, KARL  
FRANZ SCHMID, UND DEN DORTIGEN LANDSCHREIBER, HEINRICH  
LUDWIG ZURLAUBEN

AH 34/77; SSRQ Aargau II/8, 391 Zeilen 26-33

"Wir Landtaman unnd Rath Zuo Ury, Urkunden hiemit demnach dan ... Landtsstat-  
halter ... Carl Franz Schmidt, regierender Landtvogt dess Freyen Amtss, Zuo  
sambt Seinem Landtschryber ... Heinrich Ludwig Zur Lauben, vor gsambter Ver-  
samblung erschienen, und was durch ein recess von dem 17. ... July, iüngst  
Verwichnen Badischen Syndicats [=Jahrrechnung]<sup>1</sup> bescheinen Lassen, ob wäre  
den Anwänden beider Aembtern Meyenberg unnd hizkirch [- Amtsvertreter des Am-  
tes Meienberg waren Burkard G i g e r und Untervogt Hans V i l l i g e r,  
des Amtes Hitzkirch Untervogt Burkard I n e i c h e n und Jakob T h a l i -]  
uff dero glimpfliches anwärben by ufnehmung der Kundtschafften, Verfertigung  
der Keüff unnd Verkehüffen, unnd anderer Verschreybungen So dan auch wegen  
Schryber unnd Sigeltax, so woll für ein iewylenden Landtvogt, Landtschrybern,  
Substituten unnd Leüffer, Entlichen aber by baren uszahlungen der Keüffen, die  
sy dan der Canzly des Freyenambts nit schuldig anzuogeben, noch verzeichnen  
Zuo Lassen, anderst, alss durch ein Quittung, da doch umb das ein unnd ander  
die abscheid Unnderschydenlichen Jaren als [der Jahrrechnung von Baden von]  
1565<sup>2</sup>; [der Jahrrechnung von Baden von] 1573<sup>3</sup>, [der Jahrrechnung von Baden